s Karaoke

nerakademie für Theaterpädagogik

" reagierte die
" und lautem
gin Kata Bar-
n Rahmen der
k und Didak-
versität Klau-
h der einzige
reisgeben - je

igen Seminars
ierenden mit
auf der Bühne
diese ganz be-
g auch selber
u wissen kön-
n zukünftigen

gik ist, wie der
n Schnittpunkt
und Pädago-
eine wichtige
aterpädagogik
Studierenden,
zu lernen, sich
er auch ver-

t schnell genug
n hilft. Natür-
ie Verfasserin

en kennen zu
nft mit ihren
können", er-
ie selber auch
ist.
demie findet
en Unterstüt-
schwäbischen

Kulturstiftung des Landes Baden Württemberg statt, doch das ist kein Einzelprojekt. Wir planen, auch in den nächsten Jahren die Sommerakademie weiter zu führen, und jedes Mal soll ein anderer Schwerpunkt ausgewählt werden. In diesem Jahr sind die Schwerpunkte der Akademie *Körper, Bewegung und Tanz*, im nächsten Jahr folgt die Figurenentwicklung bis hin zum Story-Telling."

Das ist eine gute Gelegenheit für die Teilnehmer, überhaupt mit Theaterpädagogik in Kontakt zu kommen, denn einzig die „Babeş-Bolyai"-Universität bietet in Klausenburg und bei der Außenstelle in Hermannstadt den Studierenden die Möglichkeit, es als Wahlfach ein Jahr lang zu studieren.

„Zukünftig wollen wir die Teilnehmerliste der Sommerakademie erweitern, so dass auch Studierende, die nicht an der Klausenburger Uni registriert sind, teilnehmen können.

Eine schöne Erfahrung ist diese Akademie sowohl für die Beginner, als auch für diejenigen, die einmal Kontakt mit Theater oder Theaterpädagogik hatten, erklärte Kata Bartalis „und auf jeden Fall wollten alle Spaß haben."

Anstrengend wird es auf jeden Fall für alle, denn sowohl vormittags, als auch nachmittags werden Workshops organisiert. Vertrauensübungen und tänzerische und pantomimische Übungen zur Körpersprache und zum Körperausdruck gehörten auf jeden Fall dabei. Und die kleine Aufführung, die am Samstag in der Schule neben der Franziskaner Kirche stattfinden wird, ist nicht nur der Höhepunkt der Akademie, sondern auch öffentlich. Und weil das alles eigentlich gar nicht genug ist, planen die Studierenden auch Klausenburg auf eigene Faust kennen zu lernen und unbedingt eine Karaoke-Bar zu finden. Ruxandra STĂNESCU

Siegerehrung in Münster

Gewinner des Wettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa"

Der NRW-Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa" 2014 hat vor wenigen Tagen die besten Beiträge aus Nordrhein-Westfalen und Osteuropa belohnt. Vom 23. bis 28. Juni trafen sich sieben Delegationen aus Polen, Rumänien, Russland, Ungarn und der Tschechischen Republik in Münster. Mit ihrem Wettbewerbsbeitrag haben diese osteuropäischen Haupt-Preisträger eine Studienreise nach Deutschland gewonnen.

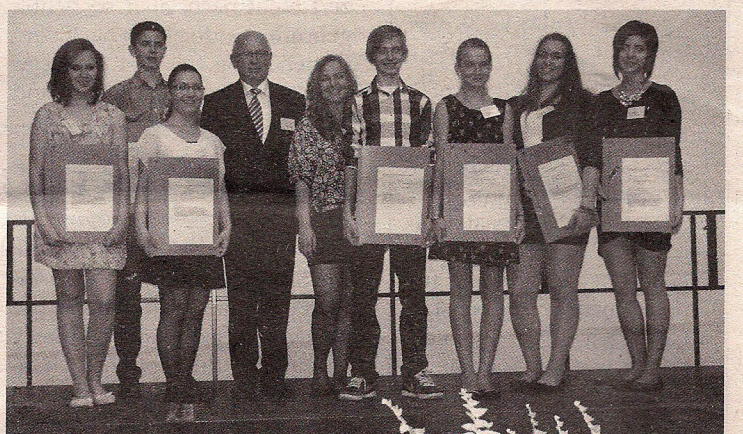
Zum diesjährigen Thema des Wettbewerbs „Europa schafft Frieden" haben drei Brukenthalschülerinnen (Octavia Andreea Ciora, Mădălina Dicu, Ofelia Lața), angeleitet von ihrem Geschichtslehrer Hugo-Alexander Frohn, mit dem Projekt „28. Juni 1914: Das Attentat von Sarajevo aus der Sicht von Hermannstädter Zeitungen" gewonnen. Eine Delegation des Brukenthal-Lyzeums Hermannstadt, gebildet aus der Schülerin Octavia Andreea Ciora und dem Geschichtslehrer Dr. Ioan Popa hat den Preis entgegengenommen.

Zu Beginn der Reisewoche wurden die sieben Delegationen aus Osteuropa durch den Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Münster, Herrn Prof. Dr. Reinhardt Klenke, begrüßt. Es folgte eine Entdeckungsreise in Form einer Stadtrundfahrt in Münster. Wichtige Punkte waren noch die Reise zur Zeche Zollern in Dortmund, und die Besichtigung der Welt des Films in dem spannenden „Movie-Park Deutschland".

Das Highlight der Studienreise war die Landessiegerehrung, die am 26. Juni in Hamm stattfand. Unter dem Motto des Wettbewerbs „Europa schafft Frieden" wurden von den 1.420 schriftlichen und künstlerischen Beiträgen 47 belohnt. Die Preisträgerinnen und Preisträger aus Nordrhein-Westfalen, sowie die osteuropäischen Schülerdelegationen wurden von Staatssekretär Bernd Neuendorf ausgezeichnet.

Dieser Wettbewerb (www.schuelerwettbewerb.eu) war für die Schüler nicht nur eine Gelegenheit interessante Produkte herzustellen, er bot ihnen auch die Möglichkeit Kontakte und Freundschaften über die Grenzen hinweg zu knüpfen.

Octavia Andreea CIORAN



Bei der Siegerehrung in Münster waren Teilnehmer aus mehreren Ländern dabei (v. l. n. r.): Karolina Zikmundova (aus der Tschechischen Republik), Ilya Pondin (Russland), Octavia Andreea Ciora (Rumänien), Dieter Arends (Deutschland), Henrietta Cremene (Rumänien), Tomasz Sraga (Polen), Julia Wojtko (Polen), Vivien Kulcsar (Ungarn), Evelin Berekmeri (Rumänien). Foto: Dr. Ioan Popa

en in Heltau

ahres 2014

as Kulturjahr
eingeläutet!

beiden besten Beiträge mit einem Preis belohnt werden.

Gelegenheit zu nettem Plausch und guten Gesprächen während auf der großen Wiese Fußball, Verstecken und Tau-Ziehen gespielt wurde.

Als Pfarrer Kézdi dann um 12 Uhr mit seinem neuen,

derzeitigen Ausstellungen „10 Jahrhunderte Kirchengeschichte", „Die 7 Säulen des Kommunismus" und „Wehrkirchen in Siebenbürgen" besichtigen.

Um 16.30 Uhr lud Organist Remus Henning zu einer Vor-